

Postulat: Teilnahme Landesausstellung NEXPO

Alice Kropf, SP; Fraktion SP; Valentin Borter, SVP; Fraktion FDP/Die Mitte; Fraktion Grüne

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, eine Teilnahme an der geplanten Landesausstellung NEXPO¹ zu prüfen.

Begründung

In der Antwort zur Interpellation I 3/2017 hatte der Gemeinderat nicht ausgeschlossen, an der damals von den zehn grössten Schweizer Städten initiierten Landesausstellung teilzunehmen.

Am 15. Mai 2023 wurde an einer Medienkonferenz von den Initiator:innen über die weiterentwickelten Pläne informiert. Die NEXPO soll 30 Jahre nach der letzten Landesausstellung, der Expo02, im Jahr 2032 stattfinden.

Unterdessen steht fest, dass neben den zehn grössten Städten auch sogenannte assoziierte Städte und Gemeinden mitmachen werden. Aktuell gehören 26 Städte und Gemeinden in 18 Kantonen dazu. Neben den Gründerstädten Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich sind heute als assoziierte Mitglieder auch Aarau, Chur, Frauenfeld, Fribourg, Glarus, Grindelwald, La Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Pontresina, Porrentruy, Saas-Fee, Schaffhausen, Sion, St. Moritz, Uster und Zug dabei. Die NEXPO steht weiteren assoziierten Mitgliedern offen. Die Stadt Thun übt im Berner Oberland eine Zentrumsfunktion aus, eine Teilnahme wäre unter anderem aus diesem Grund nahliegend.

An der Medienkonferenz wurde von Mitgliedern des Vereinsvorstandes wie folgt Stellung genommen: «Unsere Landesausstellung wird keine klassische Expo auf einem definierten und eingezäunten Gelände. Indem die NEXPO in der ganzen Schweiz stattfindet, baut sie Brücken zwischen Zentrum und Peripherie, von der Stadt bis in die Berge» (Filippo Lombardi).

Die NEXPO setze den sozialen Zusammenhalt in der Schweiz ins Zentrum. Darauf basiere der Wohlstand ebenso wie Demokratie und Rechtsstaat.

«Die NEXPO fördert diesen sozialen Zusammenhalt, indem sie nicht eine Region ins Zentrum rückt, sondern viele verschiedene Gemeinden und Regionen sowie die Bevölkerung als Ganzes einbezieht» (Corinne Mauch).

Die Organisator:innen versprechen eine «partizipative Landesausstellung zum Mitmachen. «Die NEXPO kommt zu den Leuten nach Hause» (Alec von Graffenried).

Die NEXPO wird gemäss den Organisator:innen die erste Landesausstellung sein, welche das Thema der Nachhaltigkeit konsequent denkt und auch umsetzt. Sei es beim Verkehrsnetz, beim Knowhow oder bei Gebäuden. Die NEXPO verzichtet bewusst auf teure Neubauten, die nach der Landesausstellung wieder abgerissen werden. Vielmehr sollen bestehende Gebäude benutzt werden.

Die NEXPO geniesst die Unterstützung der Schweizer Wirtschaft und wird von Organisationen und Unternehmen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kultur getragen.

Das Konzept der Nexpo überzeugt in jeglicher Hinsicht. Zur weiteren Begründung einer Teilnahme der Stadt Thun wird auf den Wortlaut der Interpellation I 3/2017 verwiesen.

¹ <https://nexpo.ch/de>

Thun, 15.06.2023

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.